

Aargauer Verpackungsspezialist lädt Bewohner der Stiftung altra ein

Volle Fahrt voraus! Oder eben doch nicht.

Menschen mit psychischen Problemen werden in unserer Gesellschaft auch heute noch oft gemieden oder belächelt. Nicht so bei den Mitarbeitenden der Firma Medewo, die eine Gruppe der Stiftung altra Schaffhausen zu einem gemeinsamen Ausflug an den Bodensee eingeladen haben. Beide Seiten konnten dabei ihren Horizont erweitern und einen unvergesslichen Tag verbringen.

Gehört hat jeder schon einmal davon: Menschen erleben Schicksalsschläge oder haben angeborene Erkrankungen und benötigen deshalb besondere Betreuung, da sie in unserer hektischen Arbeitswelt nicht Schritt halten können. Doch wer und was genau hinter diesen Einzelschicksalen steckt, wissen viele nicht. So sind auch die sieben Verpackungsspezialisten sehr gespannt, was sie an diesem wunderschönen Sommertag erwartet, als sie von Meisterschwanden (AG) Richtung Schaffhausen aufbrechen. Denn kaum einer von ihnen hat bisher selbst Erfahrungen mit psychisch Beeinträchtigten, wie sie bei altra in Schaffhausen leben und arbeiten, gemacht.

In der Wohngruppe angekommen sind die Ausführungen von altra-Betreuerin Carmen für das Medewo-Team umso interessanter. Dabei betont sie „Der Mensch und seine Individualität stehen bei uns im Mittelpunkt“. So werden Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen, die es woanders nicht gibt. Und dennoch (oder gerade deshalb?) stemmen die Mitarbeiter trotz ihrer Beeinträchtigung in den verschiedensten Unternehmensbereichen der Stiftung so einiges. Vielleicht auch, weil dort die Alltagshürden auf ein Minimum reduziert sind. Denn beim Aufbruch zum Ausflug zeigt sich schnell: Schon der Einstieg in den Bus – für die meisten von uns eine Sache von ein paar Sekunden – ist durch die hohen Einstiegsstufen für manche der elf altra-Teilnehmer eine zeit- und kraftraubende Angelegenheit. Mit vereinter Hilfe geht es aber dann los Richtung Konstanz. Am dortigen Hafen angekommen, spüren auch die Verpackungsspezialisten das erste Mal selbst, was es heisst behindert zu werden. Denn

Kunden-Beratung
T: 056 676 60 90
Gratis-Nr: 0800-MEDEWO
office@medewo.ch
www.medewo.ch

die zwei Busse sind zu gross für die normalen Parkplätze. So steigen die Mitfahrer erst einmal aus und sitzen schon gemütlich auf dem Katamaran mit Kurs auf Friedrichshafen, als die beiden heraneilenden Chauffeure das Schiff nur noch vom Ufer aus sehen. Einer davon ist Medewo-Lagerist René Kalt, dem spätestens hier bewusst wird „Manchmal reicht auch voller Einsatz nicht, um mit anderen mithalten zu können“.

Wieder an Land, zeigt sich dies beim Spaziergang ebenfalls. Während ein Grüppchen locker voraus schreitet, haben andere Mühe zu folgen. Doch egal ob vorne weg oder hinten dran, die Gespräche zwischen Medewo und altra sind bereits in vollem Gange. Vor allem die Schaffhauser geniessen den respektvollen und seltenen Austausch mit den „Bürogummis“. Und letztere müssen erst einmal wieder lernen, was es heisst zu entschleunigen. Nach dem Mittagessen hat altra-Teilnehmer Heinz bereits so viele Eindrücke gesammelt, dass er diese sogleich in seinem Tagebuch notiert. Dort wird das Rückfahrt-Billet nach Konstanz ebenfalls einen Ehrenplatz erhalten. Wo auch immer die Erinnerungen an diesen Tag festgehalten werden, auf dem Weg nach Hause sind sich alle einig: Dieser ungewöhnliche Austausch wird noch lange nachwirken. Umso gerührter ist Verpackungsberaterin Rita Kloter, als ihr altra-Bewohnerin Lydia zum Abschied spontan ein Küsschen gibt.



1. Lydia (li.) von altra freut sich über den Austausch mit Verpackungsberaterin Rita Kloter, während Stiftungsbewohner Daniel den Damen lauscht.



2. Die altra-Teilnehmer geniessen den Ausflug mit den Medewo-Mitarbeitern.

Bilder: MEDEWO Holding AG/ altra schaffhausen